

WEGSTATIONEN ZUR ORIENTIERUNG

Wegmarkierung des Württemberger Weinwanderweges:



BENNINGEN – MARBACH

Tafel 1 Benningen, Fußgängerweg über den Neckar, Benninger Seite – weiter nach Marbach – L1100 überqueren – vor Fa. Oehler Fußpfad rechts – Mühlweg bergan – Ludwigsburger Straße links – geradeaus „Auf den Felsen“ – Obere Holdergasse links – Mittlere Holdergasse hindurch – Niklastorstraße links – **Schillers Geburtshaus** – über Kreuzung Bottwartalstraße – an Alexanderkirche vorbei – rechts in Panoramastraße Richtung Krankenhaus – nach Rettungsdienst rechts Richtung Parkplatz – Weg weiter folgend bis **Tafel 2 Marbach, Aussichtsplattform Panoramaweg**.

MARBACH – MURR – STEINHEIM

weiter geradeaus bis Wegkreuzung – scharf rechts zurück – geradeaus – vor einem Gartenhäuschen links – geradeaus haltend (über Kreuzung und weitere Einmündung) über Galgen – geradeaus – bei Linkskurve/Kreuzung links – geradeaus – nächste Möglichkeit rechts – geradeaus (über Kreuzung) – an nächster Kreuzung (zur Linken Steinhäuschen) rechts – geradeaus bis **Tafel 3 Steinheim, über dem Seefeldhof** – weiter links abwärts – geradeaus – vor Aussiedlerhof rechts abwärts Richtung Steinheim – in Steinheim rechts in Marbacher Weg bis **Tafel 4 Steinheim, an der Murrbrücke**.

STEINHEIM – GROSSBOTTWAR

Im folgenden Abschnitt des Württemberger Weinwanderweges befinden sich steile Weinbergtreppen, Alternative dazu: Über Murrbrücke in Badtorstraße – nach Rathaus rechts, Marktstraße Straße überqueren – nach Gasthaus Lamm links in Lammgasse – bergan rechts haltend in Klosterstraße – bergan bis Weggabelung Alte Kleinbottwarer Str./Holzweg – links in Alte Kleinbottwarer Str. – geradeaus bis Burg Schaubeck – rechts bergan und geradeaus bis Wegeinmündung >>

Auf dem Württemberger Weinwanderweg bleibend: vorbei an Murrbrücke weiter geradeaus (zur Linken die Murr), bis Brücke zur Linken – über die Brücke – rechts entlang L1126 – in Einmündung Lehrhof/Vorderbirkenhof/Haus Steinheim links – gleich links in unbefestigten Weg – steile Weinbergtreppen hoch – Richtung Felder geradeaus >>

>> **Tafel 5 Steinheim, am Lehrstich, Abzweigung Burg Schaubeck** – weiter geradeaus (über Kreuzung) Richtung Forstthof – über K1608 – am Forstthof vorbei – dem Weg folgend immer am Waldrand entlang den Benning hoch – Wegmündung auf Weinberge zugehend rechts – geradeaus – an Weggabelung links haltend – **Tafel 6 Großbottwar, am Benningkopf** – weiter rechts in den Wald – links wieder aus dem Wald heraus – geradeaus abwärts – auf Weinberge zugehend scharf rechts weiter abwärts (Linkskurve) – Einmündung auf Weinberge zugehend links – weiter dem Weg nach bis Brunnen zur Rechten – rechts – rechts weiter Richtung Großbottwar – in Großbottwar bis zur Kleinaspacher Str. – rechts – am Ortsende links Richtung Siedlung – dem Weg (Rechtskurve) folgend in Weinberge – bei Weggabelungen rechts, immer unten am Weinberg entlang haltend – **Tafel 7 Großbottwar, beim oberen Harzbergbecken** – bei Wegmündung rechts haltend, auf Wald zugehend – links aufwärts – am Waldrand entlang – nach Waldeintritt weiter aufwärts – Kreuzung links – nach Waldaustritt rechts aufwärts – dem Weg folgend am Waldrand entlang – bis Rastplatz mit **Tafel 8 Großbottwar, Harzbergkopf** – weiter in den Wald, Weg abwärts – Kreuzung links weiter abwärts – nach Waldaustritt auf Weinberge zugehend links – Kreuzung vor Harzberghäusle rechts abwärts – weiter immer rechts haltend Richtung Großbottwar – Feldweg am Ortsbeginn rechts

GROSSBOTTWAR – OBERSTENFELD

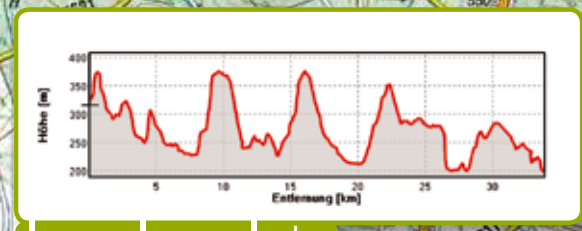
Dem Weg folgend (Rechtskurve) bis zum Wald – **Tafel 9 Großbottwar, Unteres Häldesträßchen, am Waldeingang** – weiter links am Waldrand entlang (anfangs unbefestigter Weg) – links weiter nach Lembach (Richtung Burg) – nach rechts und die Straße überqueren – links in Burgweg abbiegen – an Kelter vorbei hoch zu den Weinbergen – nach links und in der Rechtskurve rechts bergan (beim Schild Lichtenberg) – geradeaus hoch – scharf nach links auf die Straße und sofort wieder nach links zur Burg Lichtenberg – **Tafel 10 Oberstenfeld, hinterer Parkplatz Burg Lichtenberg** – vor bis zum Eingang der Burg – rechts die Treppen und den Fußweg hinab – **Tafel 11 Oberstenfeld, unten am Fußweg zur Burg Lichtenberg** – nach links und dann nach rechts in den unbefestigten Weg – die Wohnstraße überqueren und etwas rechts die Treppen nach unten – nach der Sporthalle rechts in den Fußweg einbiegen – nach links die Straße über die Brücke überqueren – geradeaus und die Großbottwarer Straße rechts weiter – an zwei Ampeln geradeaus – dann links in Eselsweg abbiegen.

OBERSTENFELD – BEILSTEIN

am Freibad vorbei – nach rechts in Berliner Straße – vor dem Kindergarten links – die Schmidhauser Straße überqueren und Treppen hoch – immer bergan bis zum Parkplatz Burg Hohenbeilstein – **Tafel 12 Beilstein, Parkplatz Burg Hohenbeilstein** – den Ruhlweg abwärts – links in den St. Anna-Weg – auf Schulstraße, Dammstraße und Winzerhausener Weg durch Beilstein – vor der Spätregenmission nach rechts – **Tafel 13 Beilstein, Raumeier** – dem geteerten Weg folgen

BEILSTEIN – WUNNENSTEIN

auf unbefestigtem Weg in den Wald – im Wald nach links hoch – nach Waldaustritt rechts hoch an den Weinbergen entlang – **Tafel 14 Großbottwar, Rastplatz Berggaststätte Wunnenstein** – geradeaus bis Parkplatz Wunnenstein – **Tafel 15 Großbottwar, oberer Parkplatz Wunnenstein**.



ANREISE

MIT BUS & BAHN

S4 Stuttgart – Ludwigsburg – Marbach
Bus 460 Marbach – Murr – Steinheim – Großbottwar – Oberstenfeld – Beilstein
Bus 641 Heilbronn – Ilsfeld – Beilstein
Bus 642 Heilbronn – Untergruppenbach – Abstatt – Beilstein
www.vvs.de
www.h3nv.de

MIT DEM SCHIFF

im Sommer Bad Cannstatt – Benningen – Marbach – Besigheim
www.neckar-kaeptn.de

MIT DEM FAHRRAD

Neckartal-Radweg, Alb-Neckar-Weg, Stromberg-Murrta-Weg, Radweg Süddeutsche Fachwerkstraße, Literarischer Radweg „Per Pedal zur Poesie 05“
www.tourismus-bw.de
www.literaturland-bw.de
www.deutsche-fachwerkstrasse.de

Kartenmaterial und GPS-Daten

Freizeitkarte Marbach-Bottwartal, www.wanderwalter.de



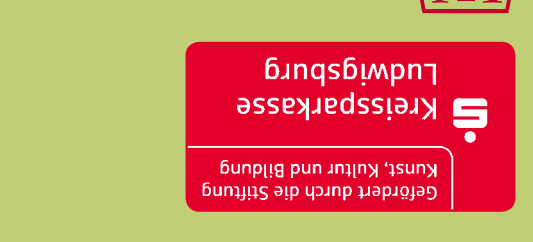
Immer mit Happy End. Der Sparkassen-Sparplan.
Kreissparkasse Ludwigsburg

Wünsche unterscheiden sich von Mensch zu Mensch so sehr, wie deren Vorstellungen vom Märchenprinzen. Auch die Wege zum Ziel sind vielfältig. Für alle Wünsche, die Sie kaufen können, hält der Sparkassen-Sparplan für Sie einen ganz individuellen Weg zum Happy End bereit. Lassen Sie sich beraten. – **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Edle Weine aus der Schillerstadt
„Der Neckarwein schmeckt mir desto besser, und das ist etwas, was sich auch Dir gönnen möchte...“
Unsere Öffnungszeiten:
Montag: 10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr
Alföhrbacher Straße 45 | 71672 Marbach am Neckar
Telefon: (07144) 4419 | Fax: (07144) 47619
info@reg-marbach.de | www.reg-marbach.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal
Stand: Juli 2012 (Änderungen vorbehalten)
Texte: literarische Tafeln, Andrea Hahn
Gestaltung: Grafische Andreas Goerlich



Sponsoren und Förderer:





AUF DEM WÜRTTEMBERGER WEINWANDERWEG

Die Schillerstadt Marbach und das Bottwartal stehen für Literatur und Wein. Auf dem Teil des Württemberger Weinwanderweges, der durch unsere Region führt, bringen wir die beiden Themen mit dem wunderbaren Naturerlebnis Wandern zusammen. Lassen Sie sich inspirieren von den literarischen Texten am Wegrand, schmunzeln Sie über manche Anekdote und staunen Sie, welche bekannten Literaten dieses Fleckchen Erde zu schätzen wussten.

Viel Freude, wohltuende Ertüchtigung und geistreiche Unterhaltung auf dem Weinlese-Weg!

Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne

Marbach, Schillerhöhe 8-10, Di-So 10-18 Uhr, (Mo außer an Feiertagen, 24.-26. und 31. Dez. geschlossen) www.dla-marbach.de

Öffentliche Stadtführungen in Marbach

Ostern-Mitte Nov., So 14.30 Uhr, Karten: Schillers Geburtshaus.

Alexanderkirche

Marbach, Am alten Markt, April-Oktober i.d.R. täglich 9-18 Uhr.

Eduard Mörike

(1804 - 1875)

Der Dichter widmete seiner Cousine und Jugendliebe Clara Neuffer, Pfarrerstochter aus Benningen, das Gedicht „Dieweil ich noch leibhaftig bin“.

Standort: Benningen, Fußgängerweg über den Neckar, Benninger Seite

Museum im Adler

Benningen, Ludwigsburger Str. 9, So 14-17 Uhr (Ferien u. Feiertage geschlossen) www.museum-im-adler.de

Benninger Pfarrhaus Bleistiftzeichnung Mörikes



Schillers Geburtshaus

Rund 30 Originalstücke aus der Lebenszeit und Wirkungsgeschichte Friedrich Schillers machen seine Marbacher Kindheit anschaulich. Sie vermitteln einen Eindruck vom damaligen Leben in einer württembergischen Kleinstadt. Ein zweiter Teil der Ausstellung widmet sich der Geschichte der Schillerverehrung, die eng mit der Stadtgeschichte verbunden ist. Neue Medien führen zu Schillers Lebensstationen, Schillerfeiern und -denkmälern weltweit.

Marbach, Niklastorstraße 31, täglich 9-17 Uhr, (24. bis 26. und 31. Dezember geschlossen) www.schillersgeburtshaus.de



Otilie Wildermuth, geb. Rooschü(t)z

(1817 - 1877)

Die Schriftstellerin, die vor allem durch ihre Jugendbücher bekannt wurde, lebte von ihrem zweiten Lebensjahr bis zu ihrer Hochzeit in Marbach am Neckar. Der Schillerstadt setzte sie in ihrem Werk manches Denkmal.

Standort: Marbach, Aussichtsplattform Panoramaweg



Stadtbibliothek Marbach

Johann Friedrich Schiller

(1737 - 1814)

Der Steinheimer Bäckersohn und Pate Friedrich Schillers war eine „schillernde“ Persönlichkeit. Als Übersetzer in England kam er mit bedeutenden Dichtern und Verlegern in Kontakt.

Standort: Steinheim, an der Murrbrücke

Urmenschmuseum

Steinheim, Kirchstraße 4.

Di, Mi, Do, So 10-12 und 14-16 Uhr; Fr, Sa 14-16 Uhr; (April-Sept. Sa, So, Feiertage: bis 17 Uhr).

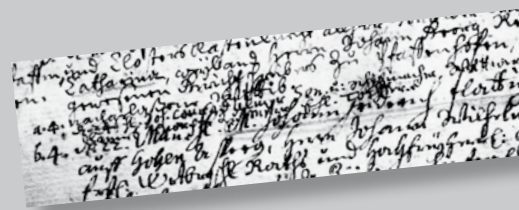
www.stadt-steinheim.de

Christina Margaretha Flattich, geb. Groß

(1721 - 1771)

In Johann Friedrich Flattichs Nachruf auf seine in Murr geborene Ehefrau spiegelt sich das Frauenideal des Pfarrers wider, das er in seinen erfolgreichen pädagogischen Schriften verbreitete.

Standort: Steinheim, über dem Seefeldhof



Ehe-Eintrag Johann Friedrich Flattichs, Evangelisches Kirchenarchiv Steinheim

Ludwig Uhland

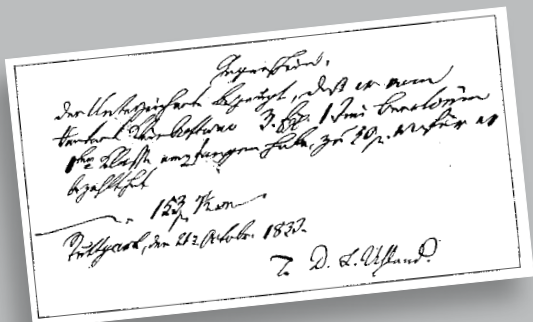
(1787 - 1862)

Der Tübinger Dichter und Jurist bestellte auf dem zur Burg Schaubeck gehörenden Weingut mindestens einmal Wein. Thaddäus Troll und Martin Walser taten es ihm nach. Auf der Burg kann man aber auch auf einen Übersetzer aus eigenen Reihen zurückblicken.

Standort: Steinheim, am Lehrstich, Abzweigung Burg Schaubeck

Burg Schaubeck

Steinheim-Kleinbottwar, wochentags Zugang zu Burg, Innenhof u. Park.



Eintragung Rentamt, Faksimile von Graf Adelmans

Johannes Nefflen

(1789 - 1858)

In seinem „Vetter aus Schwaben“ schildert der Sohn eines Küfers aus Oberstenfeld die angeblich typisch schwäbische Eigenschaft ausgebreiteter Verwandtschaftsbeziehungen.

Standort: Großbottwar, am Benningkopf



Stadtbibliothek Marbach

Weinprobierstand der Kleinbottwarer und Bottwartaler Winzer

Weinberghaus Graf Adelmans am Benning, Mitte Sept.-Mitte Okt., So 13-16 Uhr.

Thaddäus Troll, eigentlich Hans Bayer

(1914 - 1980)

Der Stuttgarter Journalist und Schriftsteller beschreibt Weinlese und Menschen im Bottwartal, die er – wie auch den edlen Tropfen selber – sehr zu schätzen wusste.

Standort: Großbottwar, beim oberen Harzbergbecken

C. W-e unbekannter Autor

In der mit „C. W-e“ unterschriebenen Erzählung „Ein natürlicher Sohn“ wird 1745 der Jagdbesuch des jungen württembergischen Herzogs Carl Eugen einem Großbottwarer Mädchen zum Verhängnis.

Standort: Großbottwar, Harzbergkopf

Matern Feuerbacher

(1480 - unbekannt)

Dem Großbottwarer Bauernführer setzte im 19. Jahrhundert der Theologe, Historiker und Schriftsteller Wilhelm Zimmermann in seiner Darstellung „Der große deutsche Bauernkrieg“ ein Denkmal.

Standort: Großbottwar, Unteres Haldensträßchen, am Waldeingang

Otto Rombach

(1904 - 1984)

Der weit gereiste Schriftsteller und Journalist, der in Heilbronn zur Welt kam und viele Jahre in Bietigheim lebte, widmete sich in seinen Werken gerne seiner schwäbischen Heimat, so in „Glückliches Land“ auch dem Bottwartal.

Standort: Oberstenfeld, hinterer Parkplatz Burg Lichtenberg

Friederike Hauffe, geb. Wanner

(1801 - 1829)

Die in Prevorst geborene Tochter eines Revierförsters wurde vom Weinsberger Dichterkollegium Justinus Kerner wegen psychosomatischer Störungen und parapsychologischer Fähigkeiten behandelt. Ihr Schicksal schildert er in seinem berühmten Werk „Die Seherin von Prevorst“.

Standort: Oberstenfeld, unten am Fußweg zur Burg Lichtenberg



DLA Marbach

Stiftskirche mit Säulenarkade

Oberstenfeld, Mai-Okt. So 11-13 Uhr.

Mathilde Vollmoeller-Purrmann

(1876 - 1943)

Die Malerin beklagt in einem Brief an den Dichter Rainer Maria Rilke die „vom Regen u. Frost misshandelten Trauben“ auf der zum Familienbesitz gehörenden Burg Hohenbeilstein. Die Industriellentochter war nicht das einzige talentierte Mitglied der Familie.

Standort: Beilstein, Parkplatz Burg Hohenbeilstein

Burgfalknerei Hohenbeilstein

Ende März-Anf. Nov., tägl. außer Mo 9-17 Uhr, Flugvorführungen: werktags 15 Uhr; So, Feiertage 11 u. 15 Uhr.

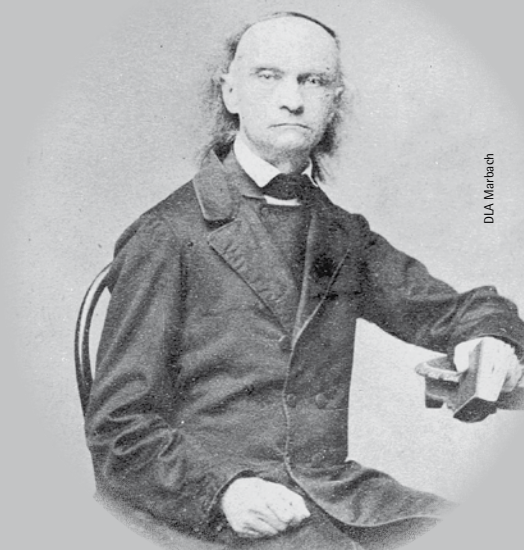
www.falknerei-beilstein.de

Julius Kraus

(1807 - 1878)

Das Gedicht „Heimath und Kindheit“ lässt sich als Loblied des Autors auf seine Heimatstadt Beilstein interpretieren, wo der Sohn eines Amtmanns, später selbst Pfarrer und Lehrer, die Lateinschule besuchte.

Standort: Beilstein, Raumeier



DLA Marbach

Gustav Schwab

(1792 - 1850)

Schwabs Ballade „Die Glocke vom Wunnenstein“ erzählt die Sage von „Anna Susanna“, der Glocke im alten Kirchturm auf dem Wunnenstein, die die Menschen vor Unwettern warnte.

Standort: Großbottwar, Rastplatz Berggaststätte Wunnenstein



Ansichtsplatte auf dem Wunnenstein.

August Friedrich Nathanael Holder

(1850 - 1918)

Joseph Victor von Scheffel beschreibt in einem Brief an den Winzerhäuser Lehrer das schon im 19. Jahrhundert vorhandene touristische Potenzial der Region, woraufhin dieser einen Reiseführer herausgab.

Standort: Großbottwar, oberer Parkplatz Wunnenstein

Wunnensteinturm

Bei gutem Wetter geöffnet, wochentags Schlüssel gegen Kautions in der Berggaststätte Wunnenstein.

Weinausschank auf dem Wunnenstein der Bottwartaler Jungwinzer

Mai-Oktober, letzter Sonntag im Monat, 12-18 Uhr.